

Trotz einiger Entschärfungen des Ba/Ma-Systems sollen wir weiterhin unser „Leistungspunktekonto“ füllen. Wenigstens ist die Bezeichnung ehrlich; sie entstammt einer Wirtschaftssprache, und die Struktur ist maßgeblich vom Profitinteresse geprägt worden: Um Lernen und Wissenschaft geht es bei den Punkten nicht. Für Leistungspunkte ist der Inhalt nämlich egal, es darf total blödsinnig sein, Hauptsache es war zeitaufwendig. Häufig ist es ja auch Blödsinn, und es wird anstrengend gehalten, um kritisches Nachfragen zu unterbinden. Unter diesen Bedingungen liegt es nahe, nur so viele Module zu belegen, dass gerade genug Leistungspunkte zusammenkommen, obwohl diese den Modulen willkürlich zu-

CREDIT
POINTS
WANTED?

geordnet werden. Es kommt aber insbesondere auf den Inhalt an. Gerade um diesen auf arbeitsmarktaugliches Wissen zu reduzieren, ist das Ba/Ma-System eingeführt worden. Die darin vorgesehenen starren Studienordnungen mit festgeschriebenen Lehrinhalten führen zu einer Entfremdung vom Studium und zu Individualisierung, was im Extremfall in Depressionen und Medikamentenabhängigkeit mündet. Sollte es nicht eher um Frieden, Gesundheit und soziale Gerechtigkeit gehen? Diese wären vernünftige Maßstäbe für das kritische Hinterfragen der Lerninhalte und eine Basis für solidarische Studienkultur.